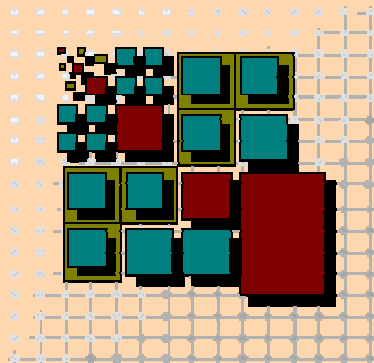


Softwaretechnik mit der UML

- **Softwaresysteme & -technik**
- **Software-Entwicklungsprozesse**
- **Evolutionäre SW-Konstruktion**
- **Die Unified-Modeling-Language**
- **Zusammenfassung**

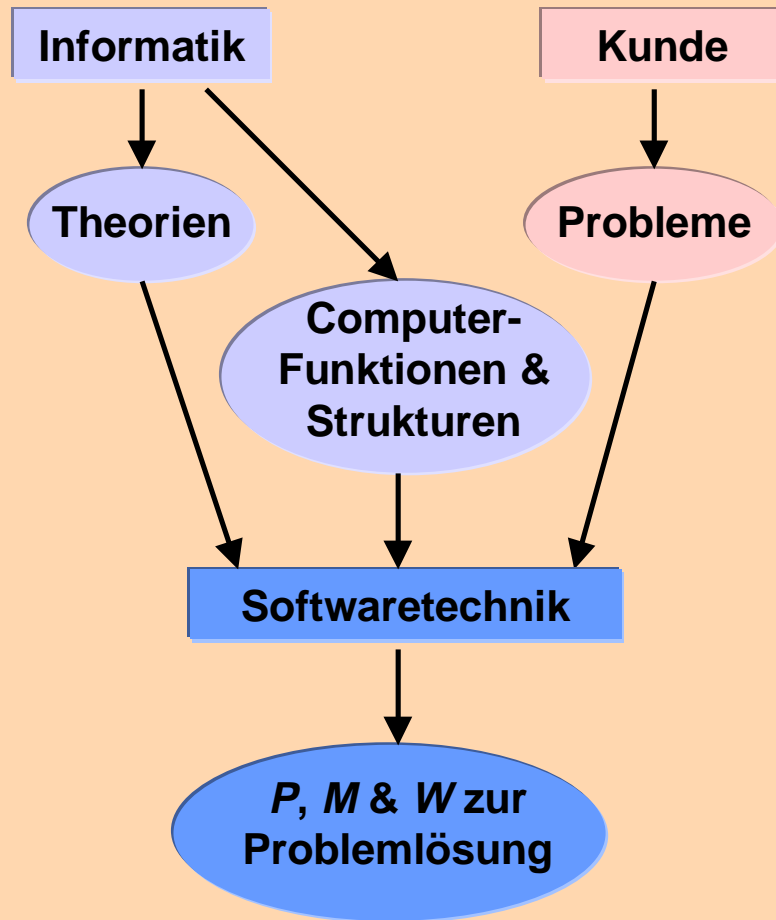


Dipl.-Ing. Jörg Graf
FG „Verteilte Systeme“
Institut für Informatik
Universität Münster

Softwaresysteme

- Aus Softwarekomponenten zusammengesetzt
- Klassifikation
 - **allgemein** ↔ **individuell**
 - **zentralisiert** ↔ **verteilt**
 - **Echtzeit** ↔ **flexible Zeit**
 - **Computer** ↔ **eingebettet**
 - **kontroll-** ↔ **daten-** ↔ **berechnungsintensiv**
- Angestrebte Qualitätsmerkmale
 - **Benutzerfreundlichkeit**
 - **Korrektheit**
 - **Zuverlässigkeit**
 - **Effizienz**
 - **Wartbarkeit**
- Handlungsgegenstand der Softwaretechnik

Softwaretechnik

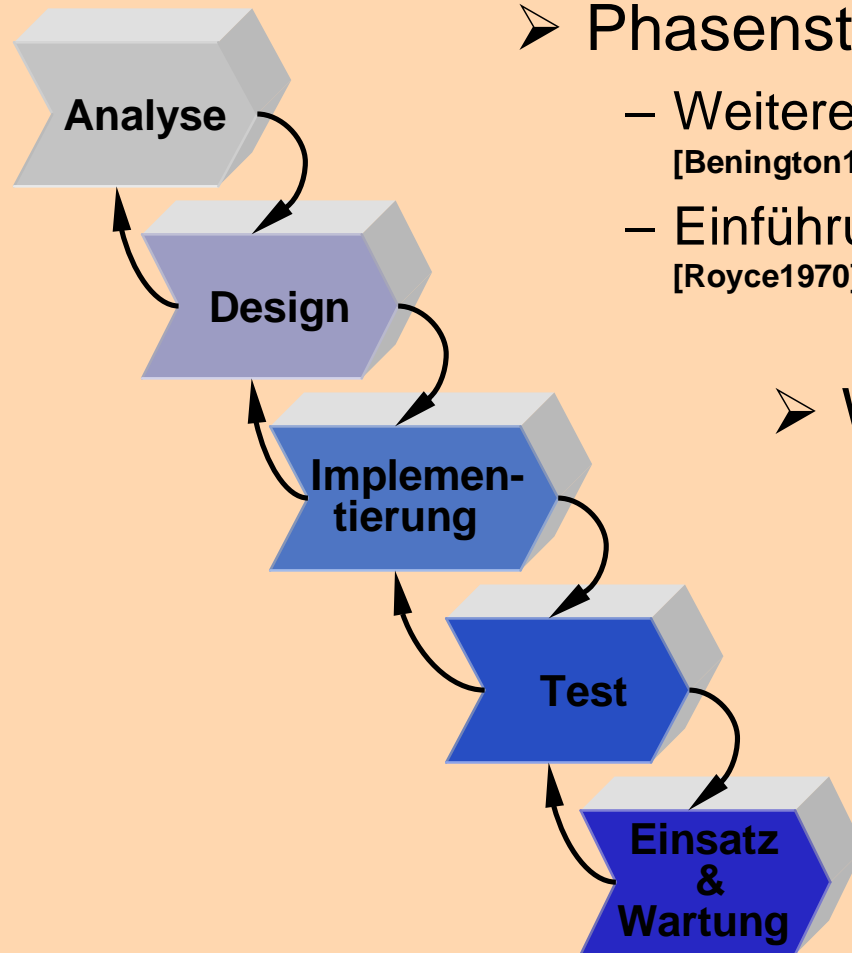


- Lehre der Konstruktion von Softwaresystemen
 - Ingenieursdisziplin
 - *Prinzipien, Methoden & Werkzeuge* zur Lösung von Software-Problemen
- SW-Probleme
 - **Komplexität**
 - **Immaterialität**
 - **Änderbarkeit**
 - **Nicht-Konformität**

Software-Entwicklungsprozesse

- Vorgehensweisen & Abläufe zur systematischen Softwarekonstruktion
- Unterteilt in Phasen & Aktivitäten
 - **Phasen:** Zeitabschnitte von Aktivitäten eines bestimmten Themas (Bsp. Analyse, Test, Wartung)
 - **Aktivität:** Zielgerichtete Handlung (Bsp. definieren, finden, testen)
- Klassifizierbar
 - **Phasenstrukturiert**
 - Phasen linear an der Zeit orientiert
 - Betonung auf vollständige Resultate an Phasenenden
 - **Zyklenstrukturiert**
 - Phasen zyklisch an der Zeit orientiert
 - Betonung auf unvollständigen Resultaten ⇒ Iteration

Das Wasserfall-Modell



➤ Phasenstrukturierter SE-Prozeß

- Weiterentwicklung des „**stagewise model**“
[Benington1956]
- Einführung von **Rückkopplungsschleifen**
[Royce1970]

➤ Weitere Charakterisierung

- **Sequentiell**
- **Dokumentgetrieben**
- **phasengesteuert**
- **Phasen in vollständiger Breite**
- **Top-Down-Strategien**

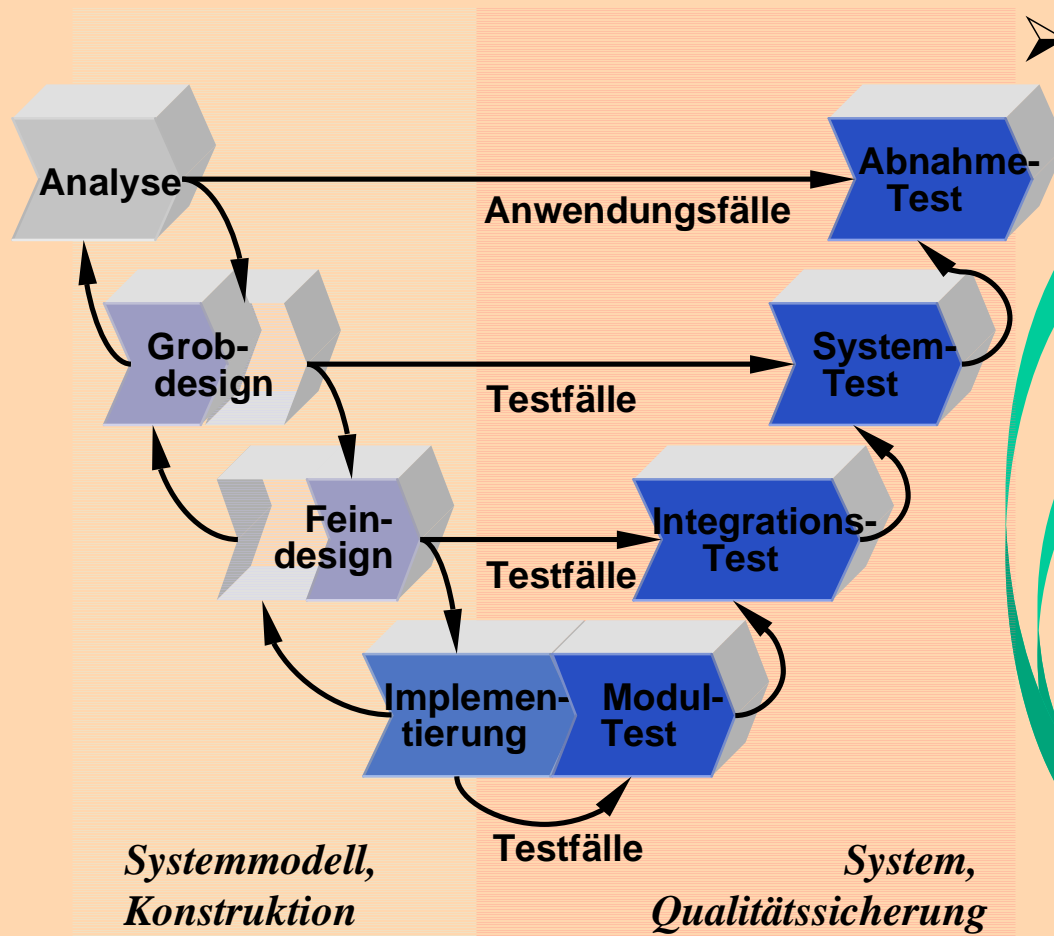
Das Wasserfall-Modell (II)

➤ Bewertung

- 😊 Festdefinierte Phasen mit Dokumenten (Meilensteine)
- 😊 Einfach & verständlich
- 😊 Geringer Mangementaufwand (Konstruktionszentriert, seq. Deadlines)
- 😞 Over-Engineering: Versuch, Phasen vollständig abzuschließen
- 😞 Überorganisation: Dokumente wichtiger als Softwaresystem
- 😞 Wenig Berücksichtigung von Risiken & Risikobeseitigungsstrategien
- 😞 Wenig Berücksichtigung von Qualitätssicherung & SW-Management
- 😞 Sehr hoher „Time-to-Market“-Faktor

Das V-Modell

[Bröhl1993]



➤ Phasenstrukturierter SE-Prozeß mit Instanzen

Systemerstellung (SE)

- S-Anforderungen definieren
- System entwickeln

Qualitätssicherung (QS)

- QS-Anforderungen vorgeben
- (Teil)Systeme prüfen

Konfig.-Management (KM)

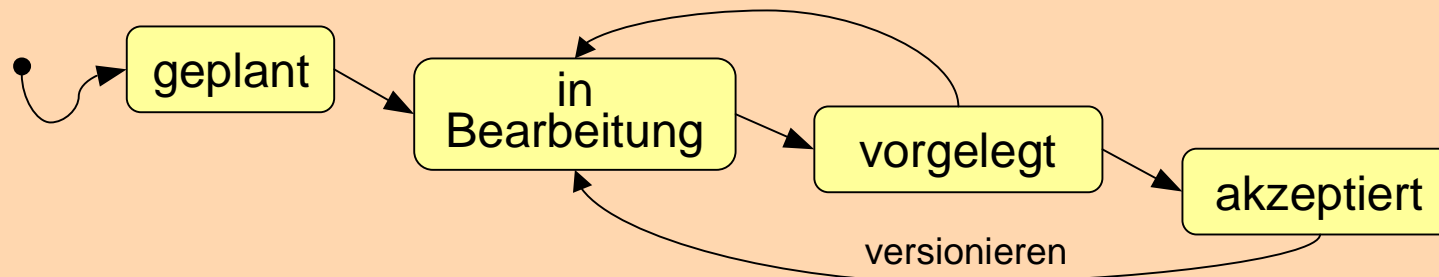
- Systemarchitektur planen
- Produkte/Rechte verwalten

Projekt-Management (PM)

- Projekt planen, kontrollieren, überwachen

Das V-Modell (II)

- Feste Definition von Rollen & Aktivitäten
 - **Aktivität:** Handlungsablauf mit definiertem Resultat (Produkt)
 - **Rolle:** Handelnder mit bestimmten Aktivitäten
 - **AR-Matrix:** Zuordnung Aktivitäten \leftrightarrow Rolle
 - Zuordnung: **verantwortlich, beratend, mitwirkend**
- Feste Definition von Produkten
 - **Produkt:** Gegenstand oder Resultat einer Aktivität
 - **Produktzustände:**



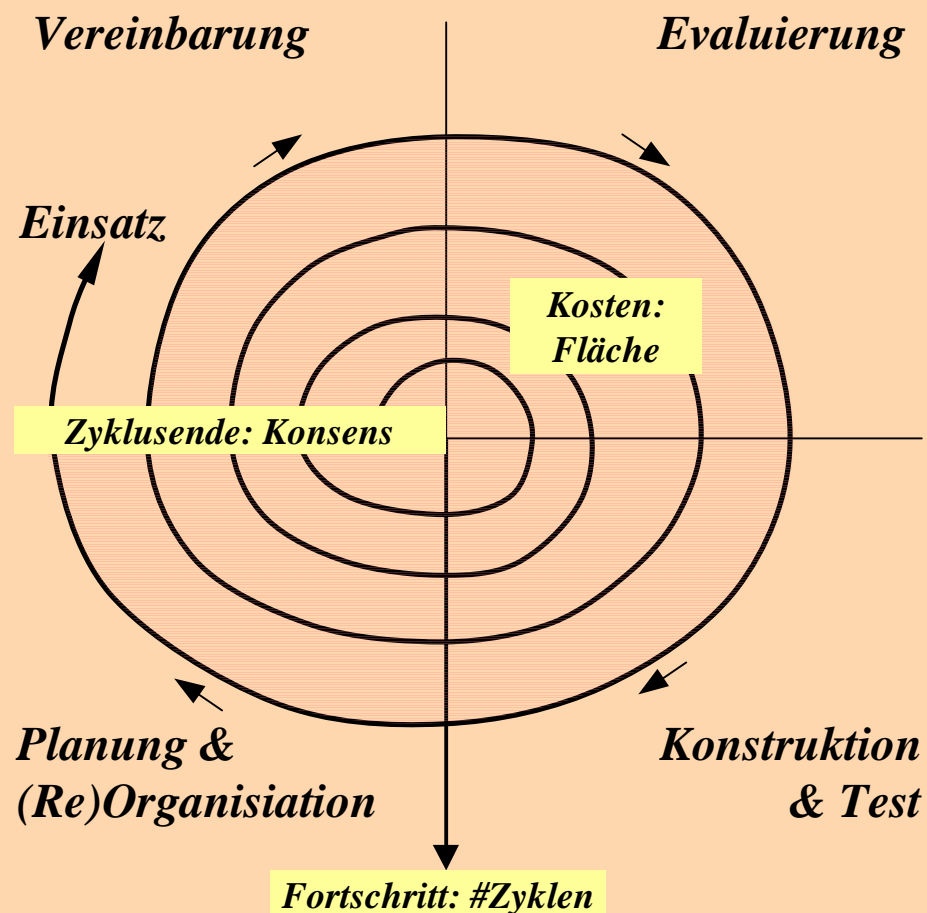
Das V-Modell (III)

- Weitere Charakterisierung
 - an bestimmte IT-Problemdomänen anpaßbar („Tailoring“)
 - dokumentgetrieben
 - Bewertungsgesteuert (PM, QS)
 - Unterstützt eingebettete & Software-Systeme gleichermaßen

- Bewertung
 - ☺ Berücksichtigt wesentliche Elemente industrieller SE (QS, SE, KM, PM)
 - ☺ Flexibilität: Anpaßbar an verschiedene IT-Problemdomänen
 - ☺ Gut geeignet für Großprojekte
 - ☹ Sehr hoher Mangementaufwand
 - ☹ Skalierbarkeit: Für kleine / mittlere Projekte ungeeignet
 - ☹ Hoher „Time-to-Market“-Faktor
 - ☹ Sehr komplex: Ohne CASE-Unterstützung nicht handhabbar

Das Spiral-Modell

[Boehm1988]



➤ Zyklenstrukturierter SE-Prozeß in 4 Schritten

– Vereinbarung

- Ziele, Alternativen, Strategien, Qualitäten

– Evaluierung

- Alternativen, „Make-or-Buy“, Risikominimierung

– Konstruktion & Test

- Beliebiger SE-Prozess für Teil-/Kernsystem !

– Planung

- Review, Planung neuer Zyklus

Das Spiral-Modell (II)

➤ Weitere Charakterisierung

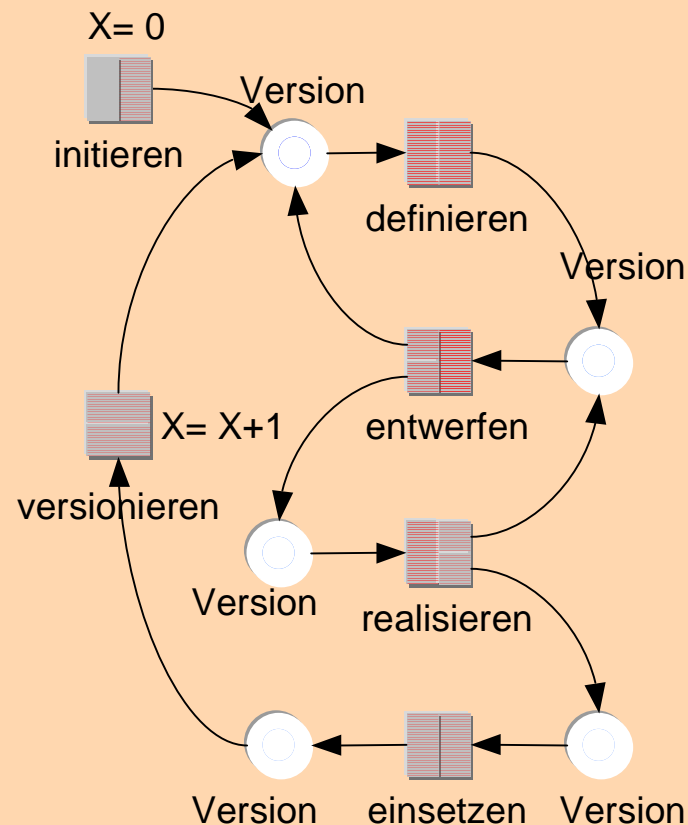
- Risikogetrieben
- Bewertungsgesteuert (Evaluierungsschritt, Review)
- Eigentlich Meta-Entwicklungsprozess

➤ Bewertung

- 😊 Zyklische Bewertung & Planung in Abhängigkeit von Risiken
- 😊 Flexibilität: Integration anderer Organisations- & SE-Prozesse
- 😊 Frühzeitige Erkennung von Fehlern / ungeeigneten Alternativen
- 😞 Hoher Mangementaufwand
- 😞 Skalierbarkeit: Für kleine und mittlere Projekte ungeeignet
- 😞 Wissen über Risikomanagement bisher wenig verbreitet

Evolutionäre SW-Konstruktion

- Iterative, inkrementelle SE-Prozesse, die stabile Zwischenformen produzieren & weiterentwickeln

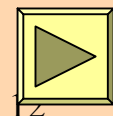


- Kernsystem (0-Version)

- voll einsatzfähiges System
- Realisiert nur wichtige Kernanforderungen

- Versionierung

- Einsatz liefert neue Erfahrungen & Anforderungen
↳ neue Version



Evolutionäre SW-Konstruktion (II)

➤ Weitere Charakterisierung

- **System/Code-getrieben (lauffähige Zwischenformen)**
- **Erfahrungsgesteuert**
- **Wartung \Leftrightarrow Weiterentwicklung**
- **Software \approx Prozeß mit Resultaten (statt Einzelsystem)**

➤ Bewertung

- 😊 Relativ geringer „Time-To-Market“-Faktor
- 😊 Versionen gut in Arbeitsabläufe integrierbar (gut studier- & planbar)
- 😞 Gefahr teurerer Änderungswellen bei übersehenen Kernanforderungen
- 😞 Gefahr von 0-Versionen, die bestimmte Evolutionspfade nicht tragen

➤ Gegenmaßnahmen

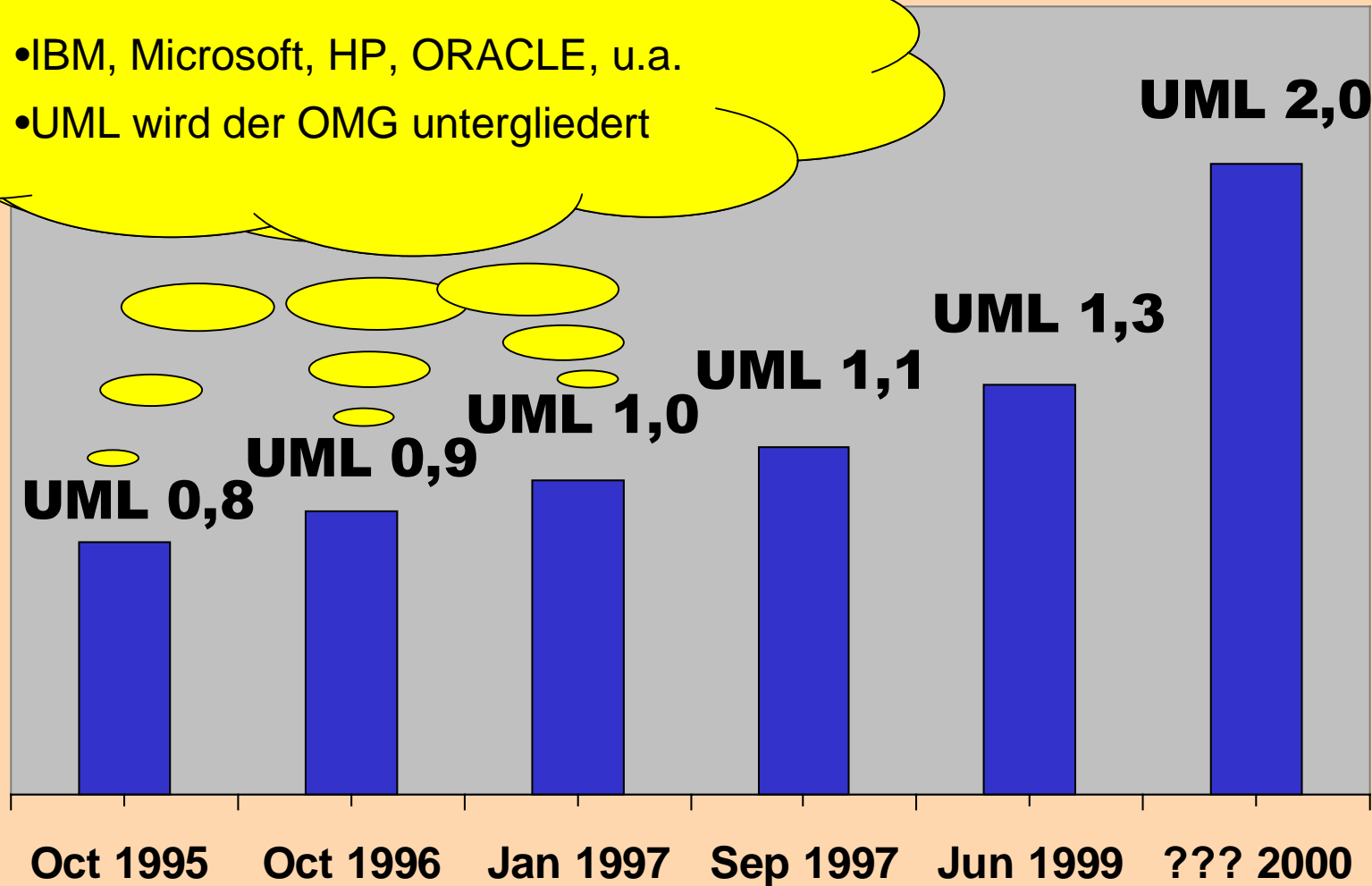
- Größere Sensibilität bei Systemerweiterungen (Änderungen einplanen)
- Strategien des stufenweisen Systemausbaus anwenden

Die Unified-Modeling-Language

- Objektorientierte Modellierungssprache
 - visuell
 - Programmiersprachen-neutral
 - Problembereichs-neutral
 - Methoden- & Prozeß-neutral
- **Ziel:** Industrieller Sprachstandard für objektorientierte Softwareentwicklungsmethoden
- **Strategie:** Fusion der 3 bek. Modellierungsnotationen
 - OMT (Rumbaugh et al.)
 - BOOCH (Booch)
 - OBJECTORY (Jacobson et al.)

Geschichtliches zur UML

- IBM, Microsoft, HP, ORACLE, u.a.
- UML wird der OMG untergliedert



Grundkonzepte der UML

- Semantische Netzwerke
 - **Struktur- & Verhalteneigenschaften** größtenteils graphisch
 - **Graphen: Semantische Knoten & Kanten**
- Modulares Sprachdesign
 - **Syntax & statische Semantik** im Meta-Modell organisiert
 - **Sprachkern als „Back Bone“** anderer Sprachmodule
- Erweiterbarkeit
 - **„Profiles“ zur Anpassung an Modellierungsdomänen**
 - **Bsp.:** UML/RT, UML for Business Modeling, *OCoN*/UML

Systemansichten & Teilmodelle der UML

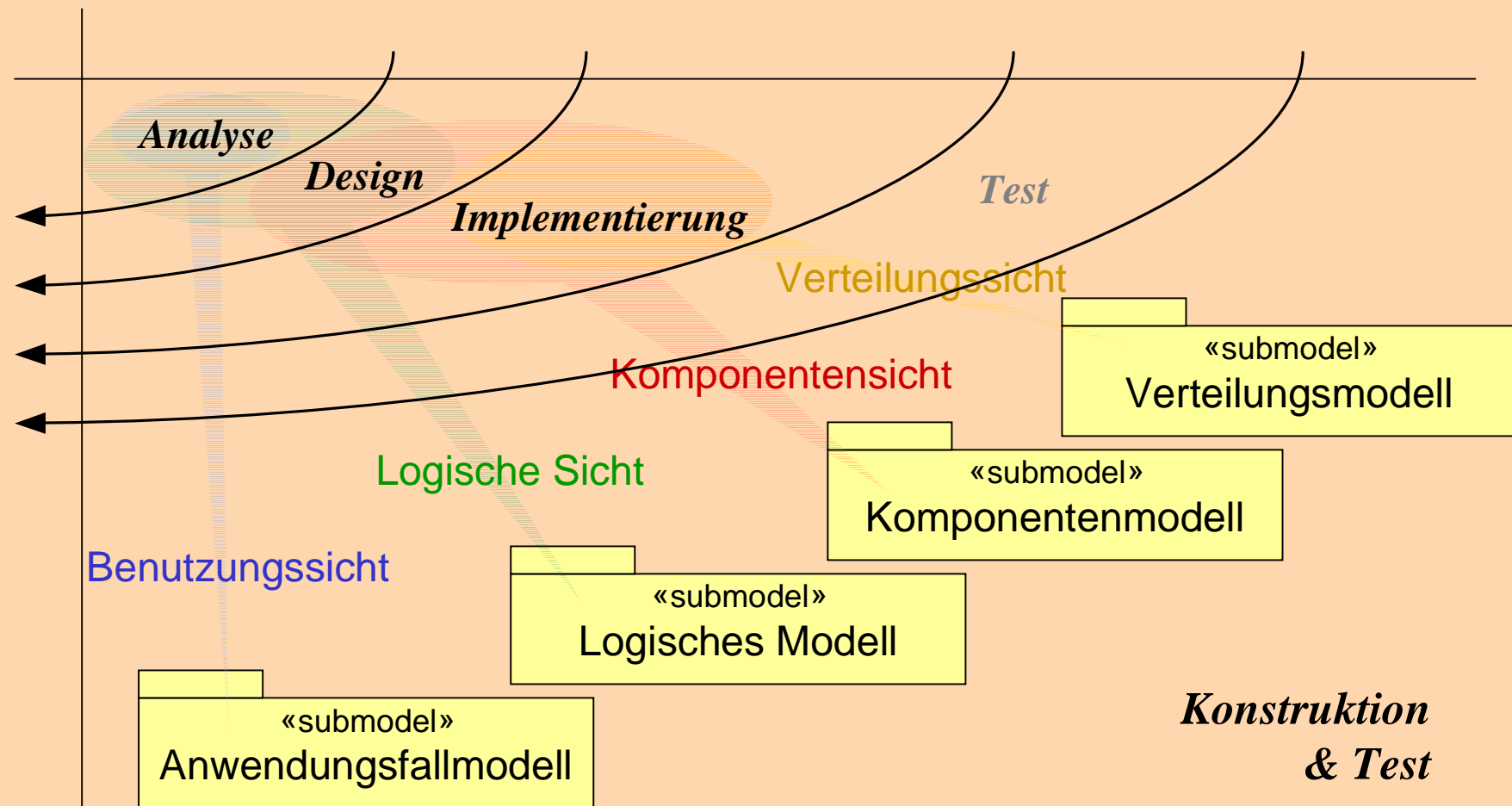
- **Systemansicht**
 - **Partielles Projektions- oder Abstraktionsmittel**
 - **Erfassung von Systemeigenschaften unter vorgeg. Kriterien**

- **Systemmodell**
 - **Organisationsmittel**
 - **Ergebnis einer Systemabstraktion/-projektion**

- **4 Systemansichten**
 - **Benutzungssicht**
 - **Logische Sicht**
 - **Komponentensicht**
 - **Verteilungssicht**

- **4 Teilmodelle**
 - **Anwendungsfallmodell**
 - **Logisches Modell**
 - **Komponentenmodell**
 - **Verteilungsmodell**

Sichten & Teilmodelle der UML innerhalb eines SE-Prozesses



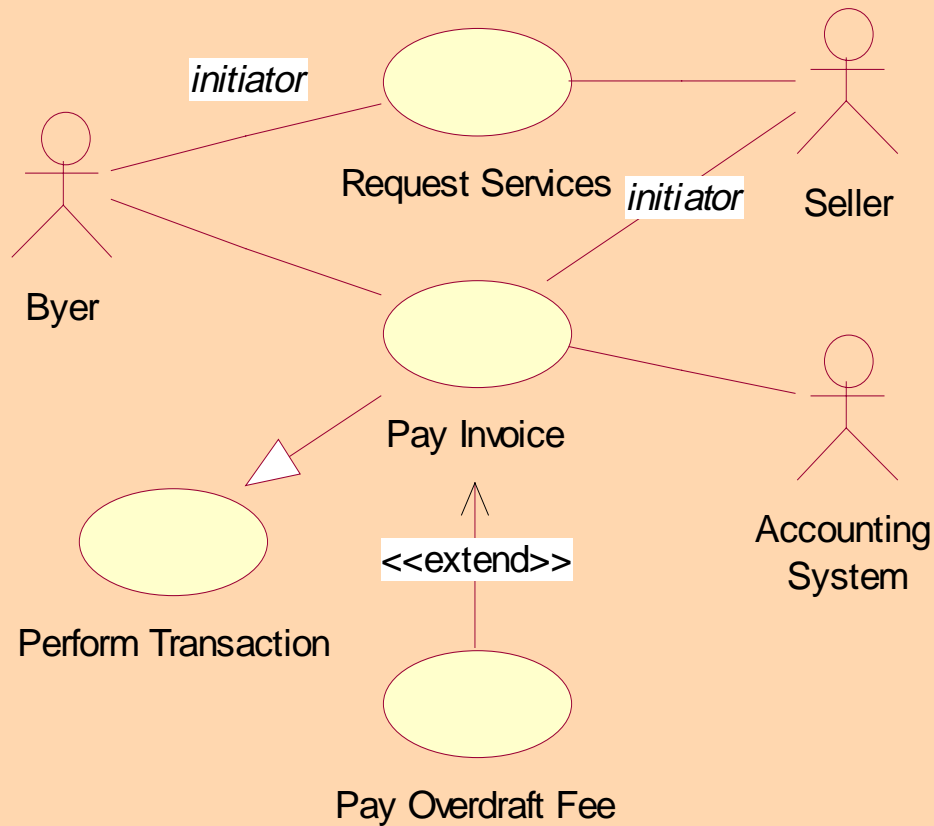
Diagrammformen der UML

- Diagrammformen repräsentieren
 - (Teil)sprachen unter den 4 Systemsichten
 - Organisationsmittel in UML-Teilmodellen

- Strukturdiagramme
 - **Typstrukturen**
 - *Systemdiagramme*
 - Klassendiagramme
 - Komponentendiagramme
 - **Instanziierungen**
 - *Objektdiagramme*
 - Verteilungsdiagramme

- Verhaltensdiagramme
 - Anwendungsfalldiagramme
 - **Kooperationen**
 - Kollaborationsdiagramme
 - Sequenzdiagramme
 - **Reaktionen**
 - Zustandsdiagramme
 - Aktivitätsdiagramme

Anwendungsfalldiagramm



➤ **Beschreibt Benutzungsfälle & Benutzerrollen**

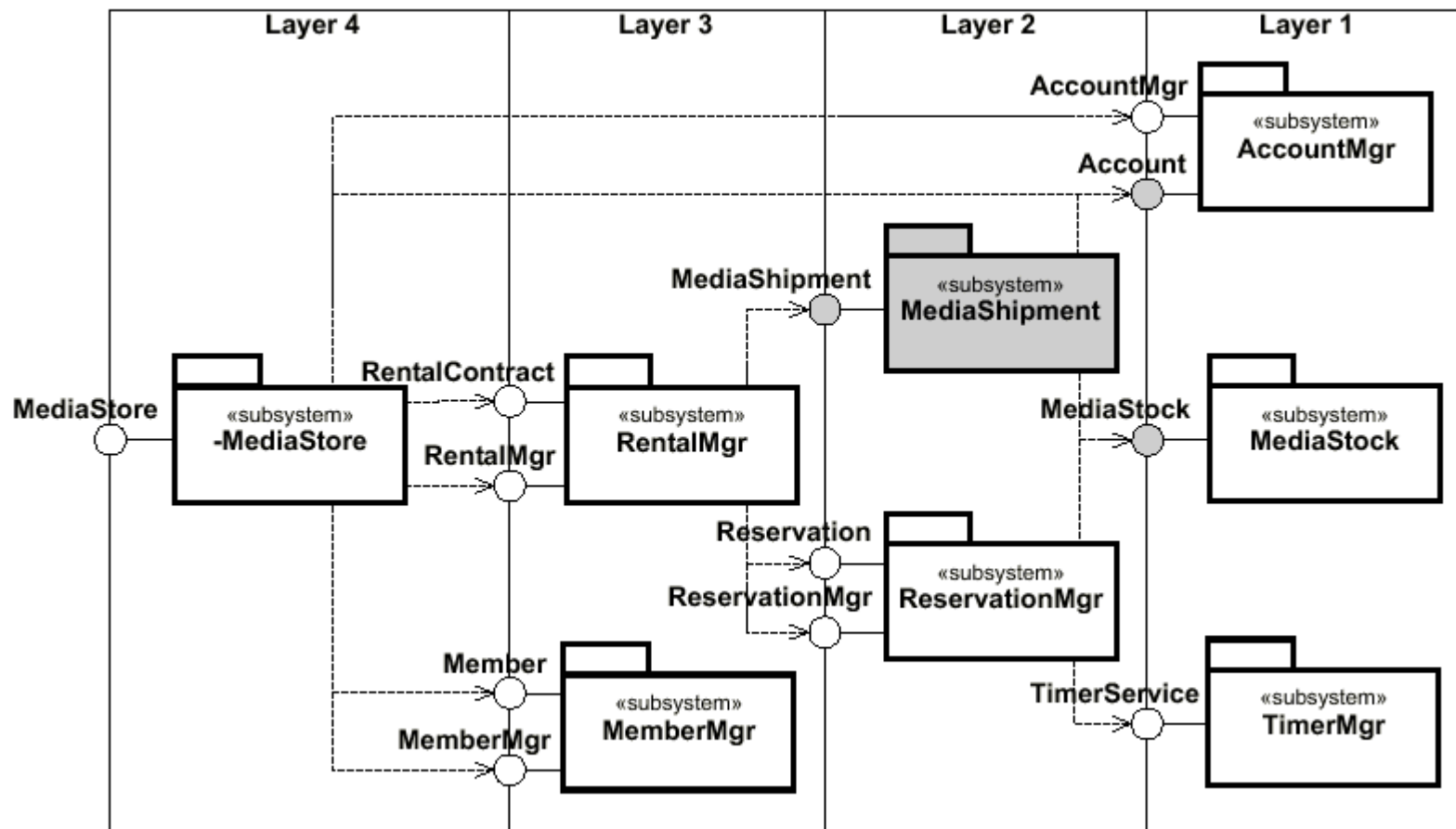
➤ **Verwendungszweck**

- Geschäftsprozesse
- Systemanforderungen

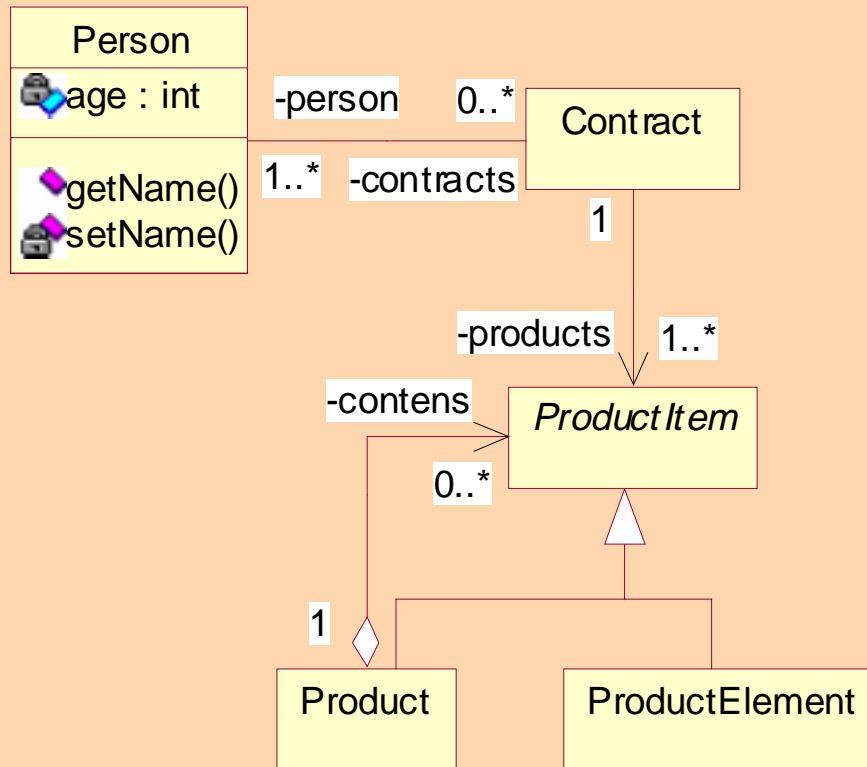
➤ **Charakteristika**

- Akteure & Anwendungsfälle
- Anwendungsfall-Taxonomien
- Anwendungsfall-Erweiterungen
- Kommunikationskanäle

Systemdiagramm

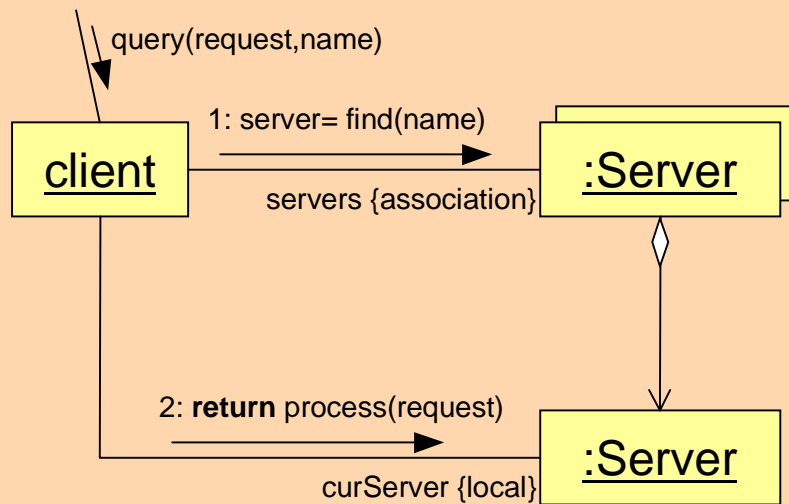


Klassendiagramm



- **Beschreibt statische Feinstrukturen**
- **Verwendungszweck**
 - Fachkonzept-Klassen
 - System-Klassen
- **Charakteristika**
 - Klassen & Laufzeitbeziehungen
 - Klassentaxonomie
 - Strukturintegrität zur Laufzeit

Kollaborationsdiagramm



➤ **Beschreibt ein strukturorientiertes Interaktionsverhalten**

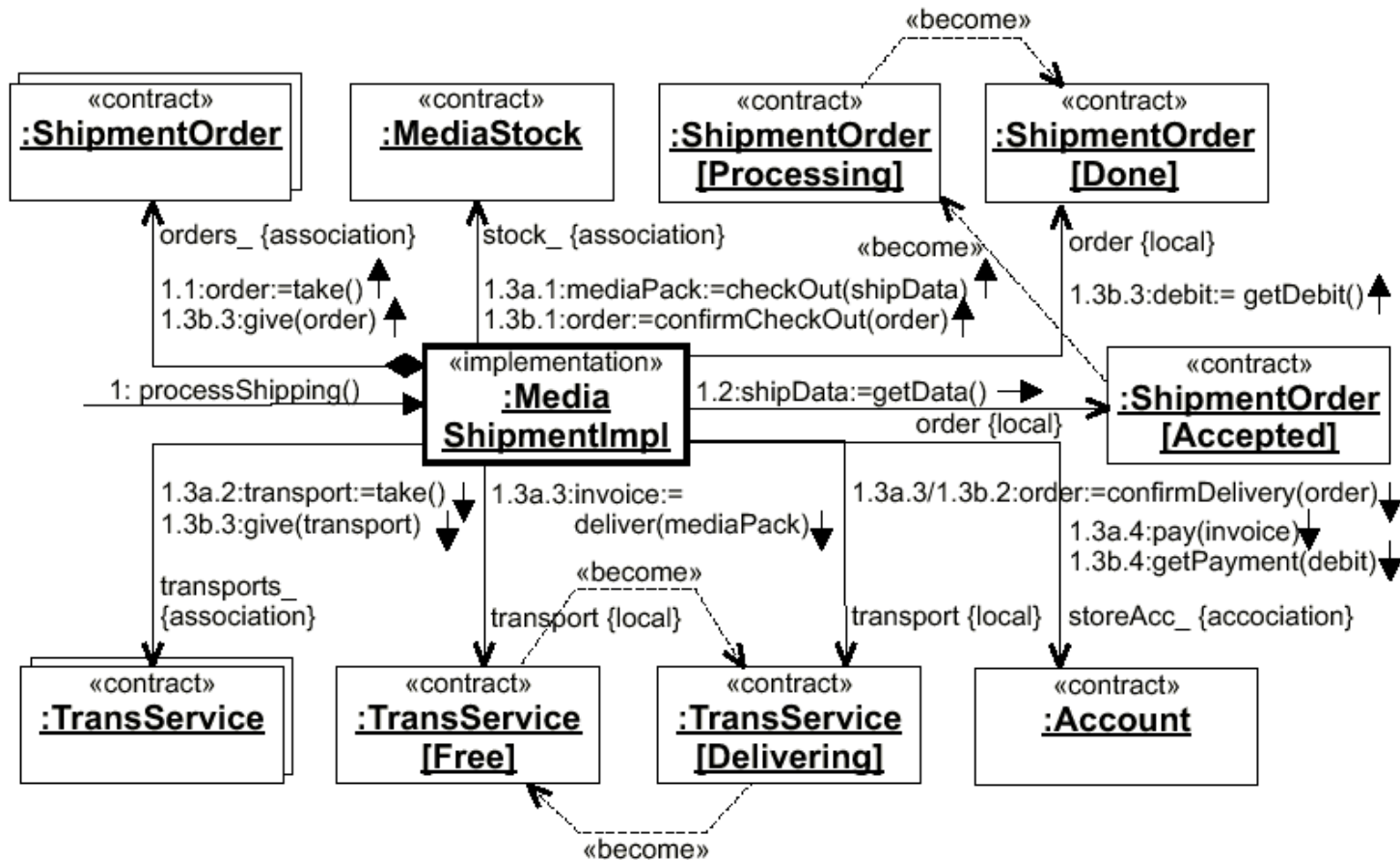
➤ **Verwendungszweck**

- Geschäftsprozessabläufe
- Anwendungsfallabläufe
- Operationsabläufe
- Signalübermittlungsabläufe

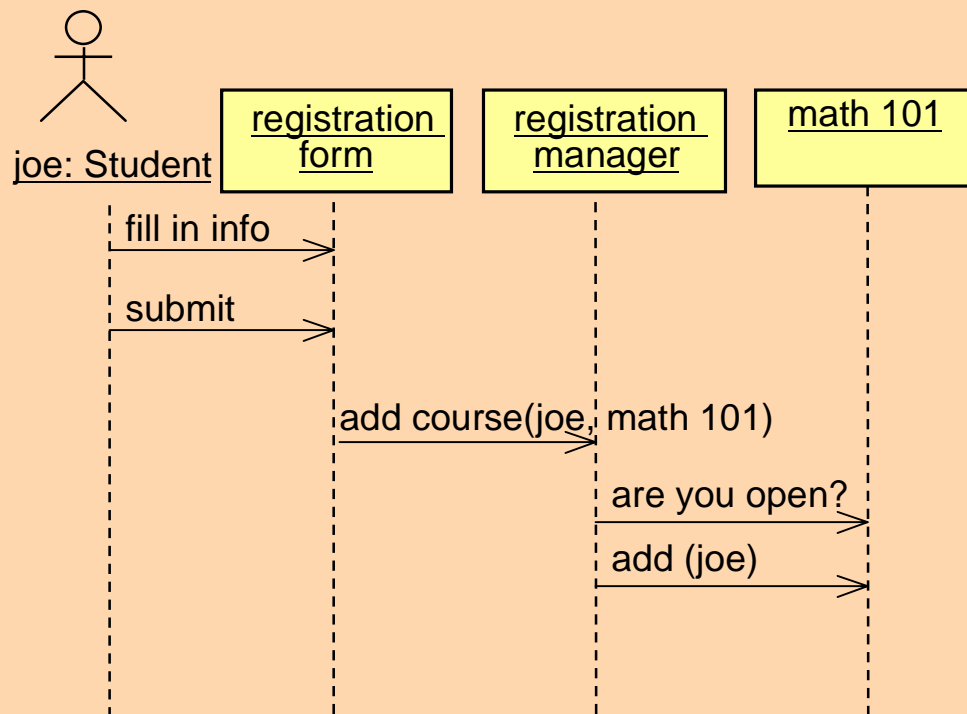
➤ **Charakteristika**

- Objektrollen
- Objektverbindungen
- Nachrichtenübermittlungen
- Sequenznummerierung

Kollaborationsdiagramm (II)



Sequenzdiagramm



➤ **Beschreibt ein zeitorientiert. Interaktionsverhalten**

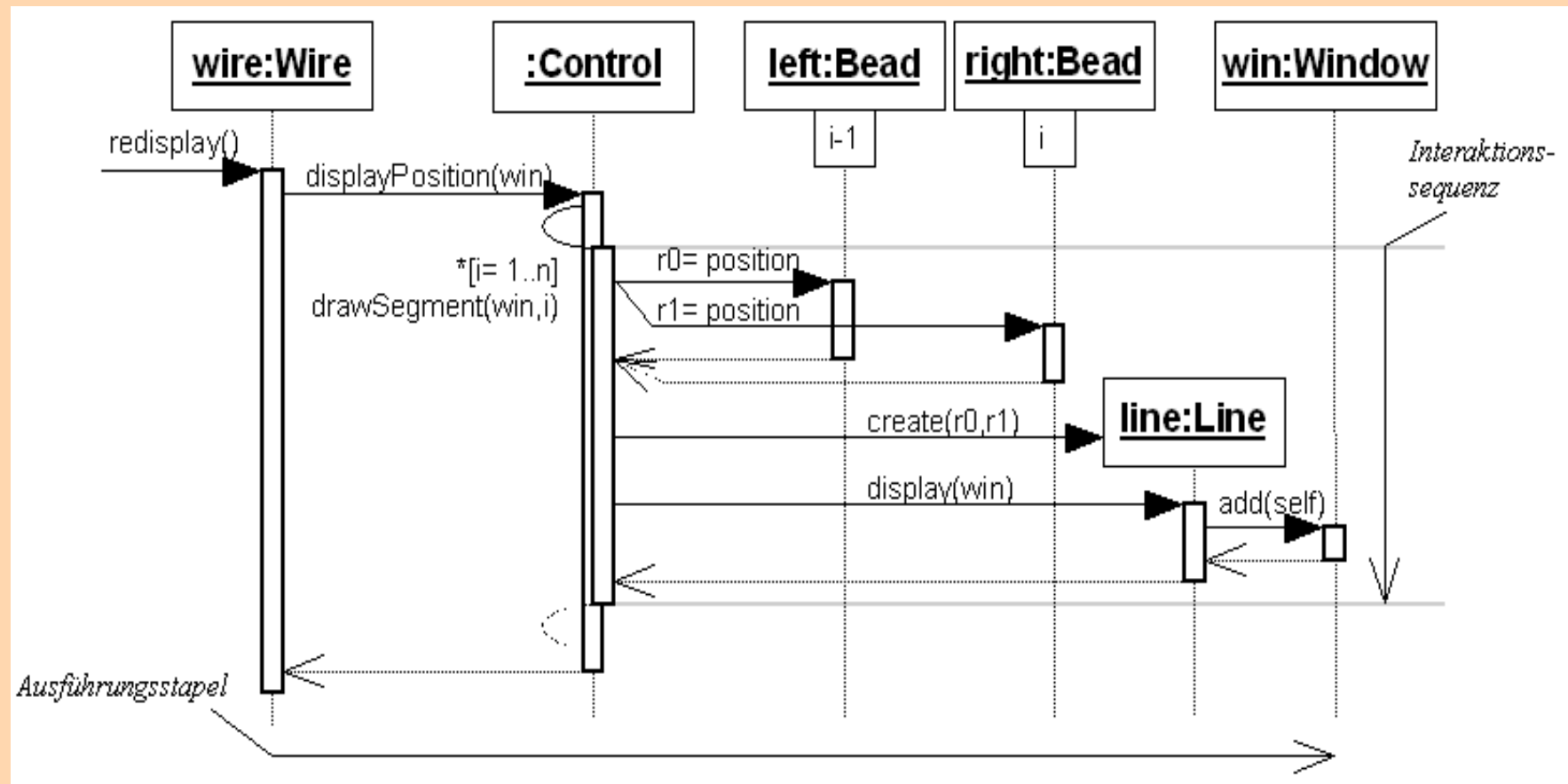
➤ **Verwendungszweck**

- Geschäftsprozeßabläufe
- Anwendungsfallabläufe
- Operationsabläufe
- Signalübermittlungsabläufe

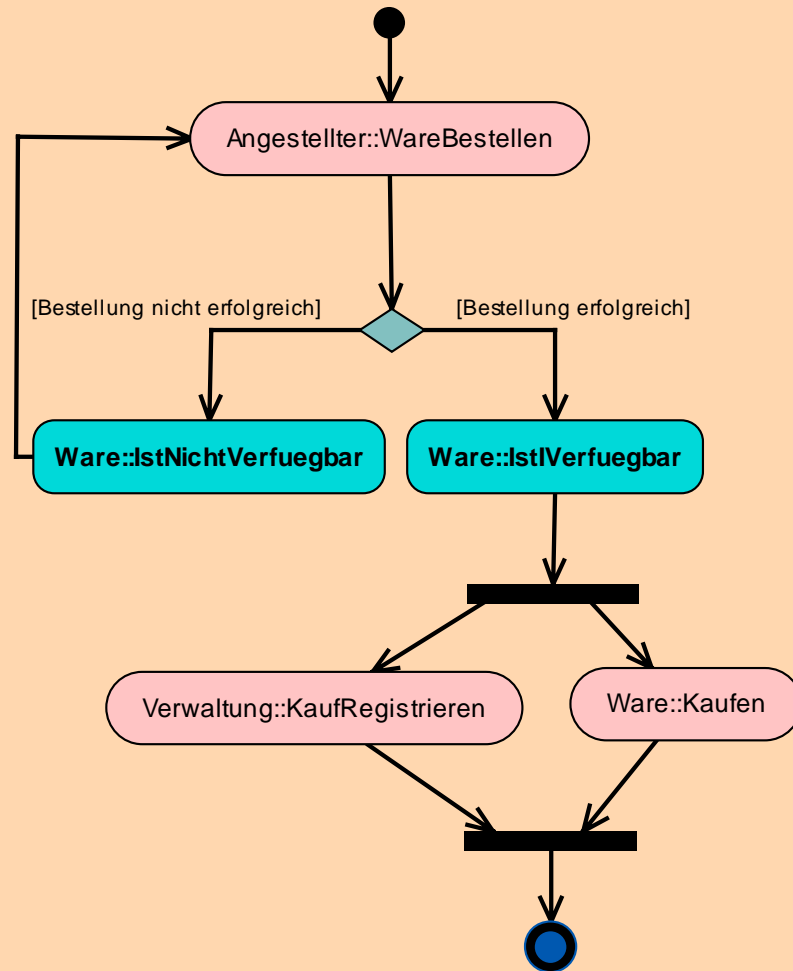
➤ **Charakteristika**

- Objektrollen
- Zeitachsen
- Nachrichtenübermittlungen

Sequenzdiagramm (II)



Aktivitätsdiagramm



➤ **Beschreibt alle Aktionszustände einer Menge von Abläufen**

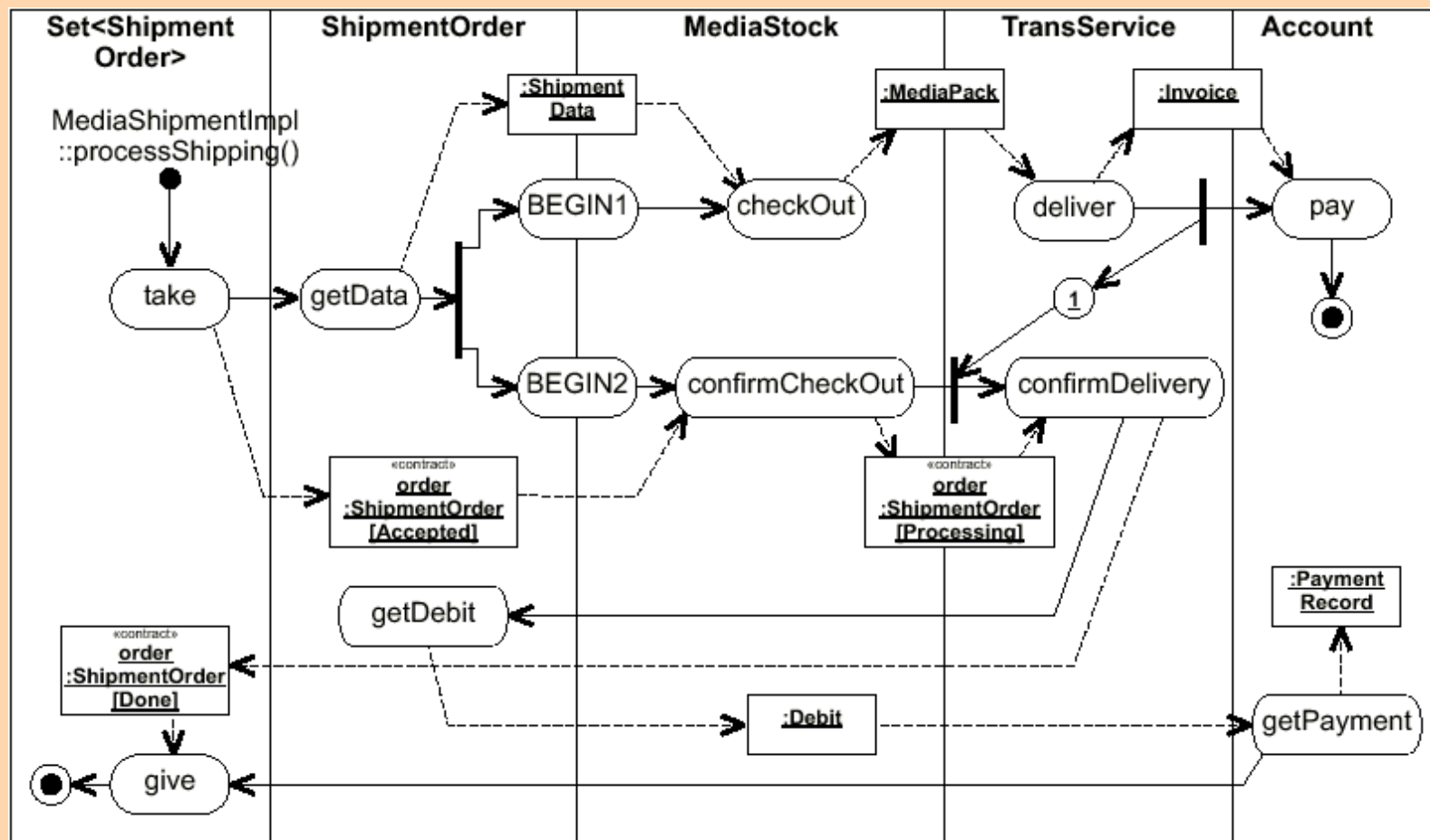
➤ **Verwendungszweck**

- Anwendungsfallabläufe
- Geschäftsprozeßabläufe
- Methodenabläufe

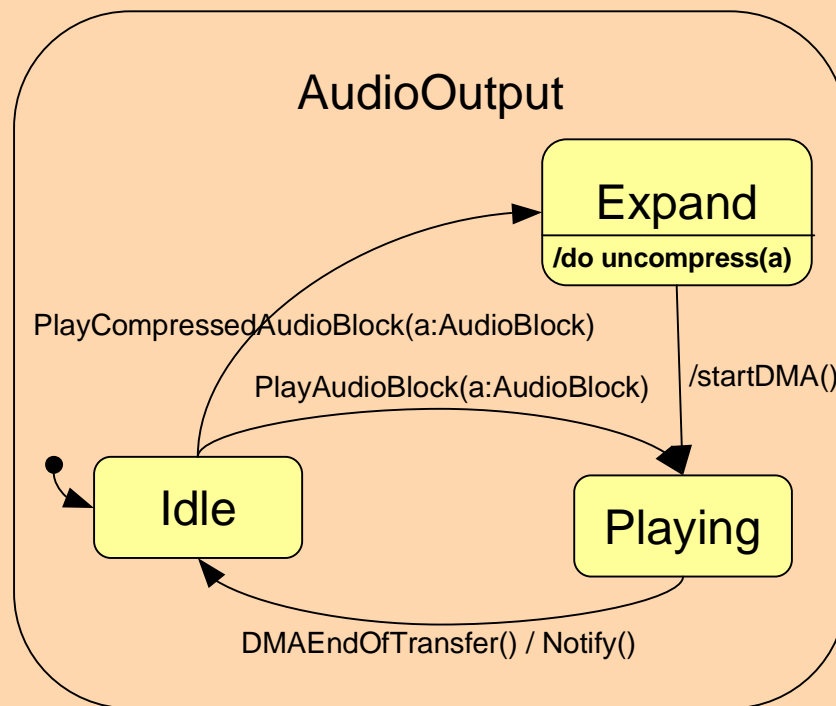
➤ **Charakteristika**

- Kausalordnung
- 1 Startzustand, 1..* Endzustände
- **Zustände:** Bedingungen, Aktionen, Aktivitäten
- **Transitionen:** Ablauffortschritt (**keine** Ereignisreaktionen!)

Aktivitätsdiagramm (II)

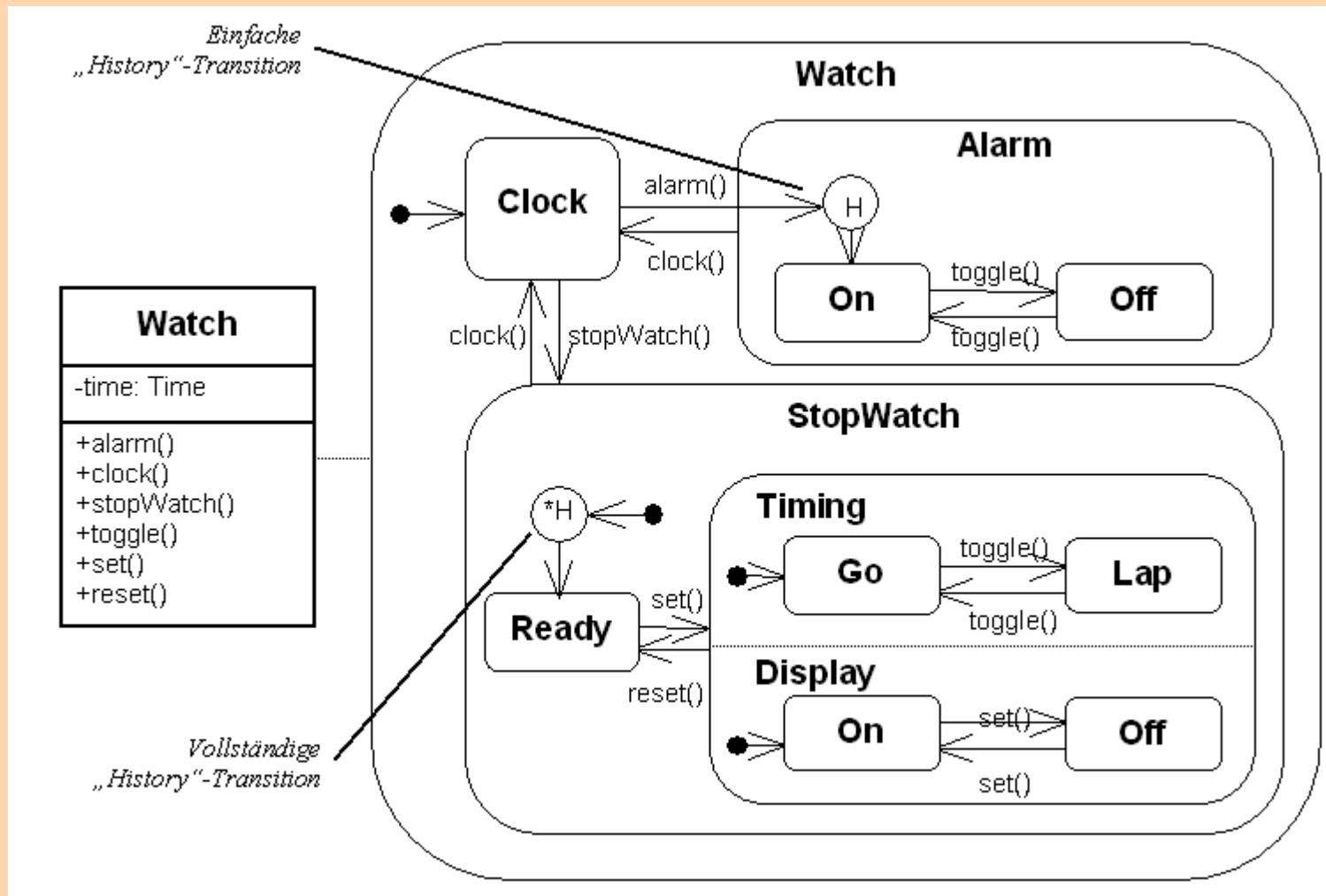


Zustandsdiagramm

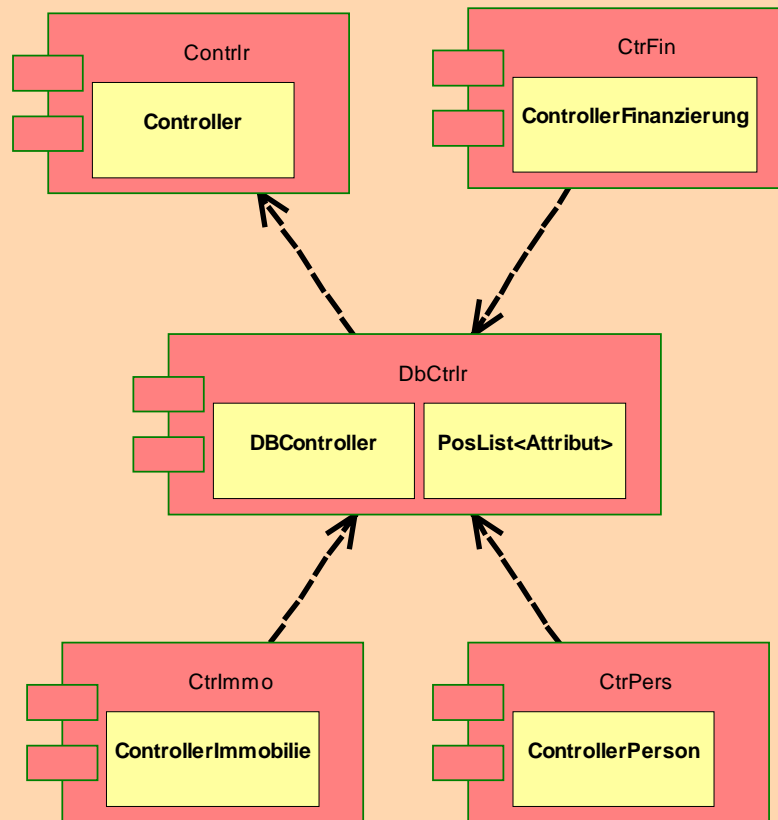


- **Beschreibt alle Reaktionszustände eines Klassifizierers**
- **Verwendungszweck**
 - (Eigen-)Kontrollverhalten
 - Protokollverhalten
- **Charakteristika**
 - 1 Startzustand
 - **Zustände:** Bedingungen, Aktivitäten
 - **Transitionen:** Ereignisreaktionen

Zustandsdiagramm (II)



Komponentendiagramm



➤ **Beschreibt die Realisierungsarchitektur**

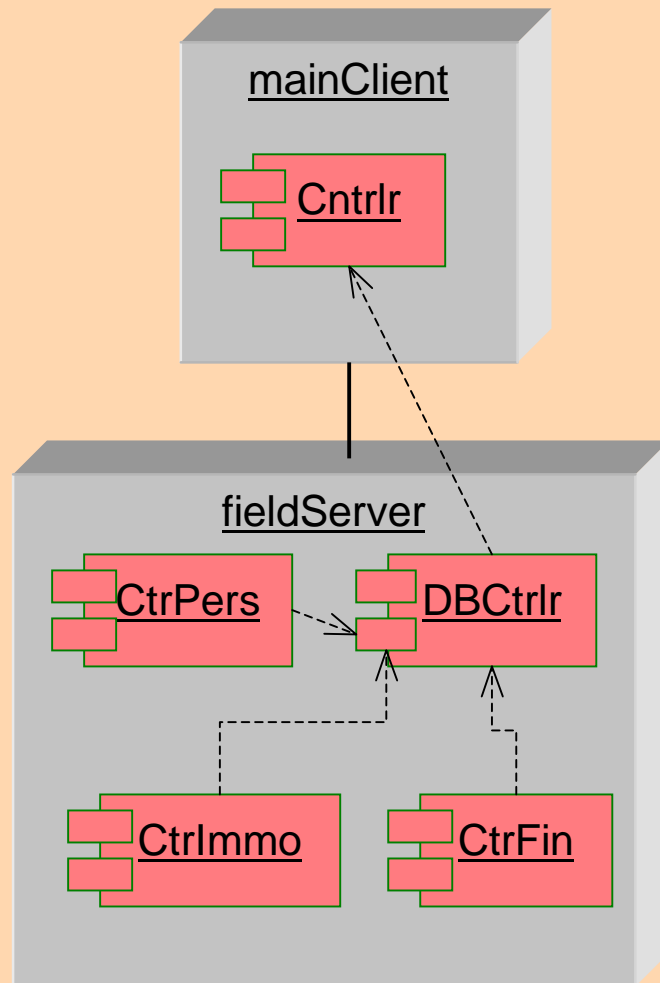
➤ **Verwendungszweck**

- Realisierungsarchitektur
- Code-Organisation

➤ **Charakteristika**

- Komponenten, Schnittstellen
- Benutzungsbeziehungen
- Elemente

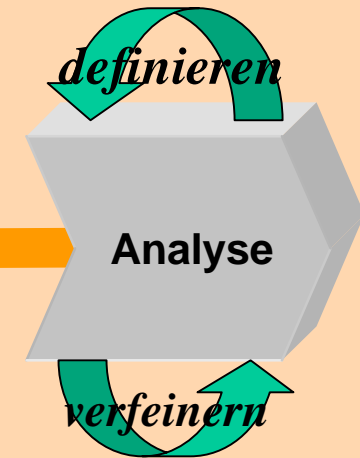
Verteilungsdiagramm



- **Beschreibt die Laufzeitumgebung**
- **Verwendungszweck**
 - Prozess-/Processor-Organisation
- **Charakteristika**
 - Knoten
 - Kommunikationsverbindungen
 - Komponenten & Laufzeitobjekte

Analyse

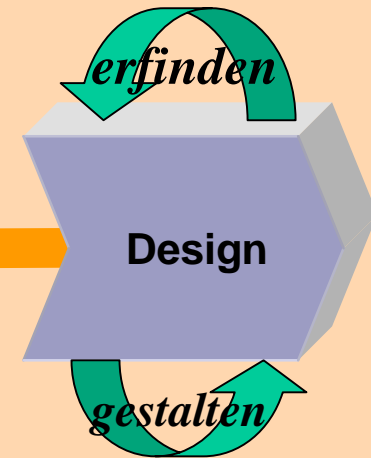
[Oesterreich1999, S.77-114]



- Erfassen **relevanter** Systemeigenschaften
 - **Wer** soll mit dem System interagieren ?
 - **Was** soll das System funktional leisten ?
 - **Wie** soll mit dem System interagiert werden ?
- Aktivitäten
 - **Systemkontext, Systemgrenzen & Schnittstellen finden**
 - **Akteure & Anwendungsfälle finden**
 - **Fachkonzept-Klassen & Beziehungen finden**
 - **Review: Kernanforderungen (sinnvoll, widersprüchlich., benutzbar)**
- Ziele
 - **Produktdefinition**
 - **Problemdomäne begreifen**
 - **Erste Systemvorstellung**
- UML-Diagramme
 - **Anwendungsfalldiagramm**
 - **Aktivitätsdiagramm**
 - **Klassendiagramm**

Design

[Oesterreich1999, S.115-140]

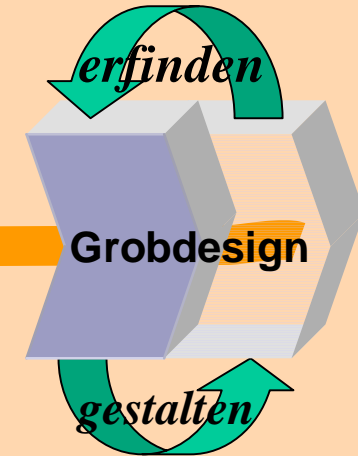


- Entwerfen eines sich verhaltenden Systems anhand analysierter Anforderungen
 - **Wie** sollen die Systemfunktionen ablaufen ?
 - **Wer** bilden die Verantwortlichkeiten im System ?
 - **Wann & Wie** sollen Verantwortlichkeiten interagieren ?

- Untergliederung: **Grobdesign & Feindesign**

- Ziele
 - **Systementwurf**
 - Implementierungsrahmen

Grobdesign



➤ Entwerfen einer **Gesamtsystemarchitektur**

➤ Aktivitäten

- **Bekannte GSA aus der Problemdomäne evaluieren**
- **Teilsysteme & ihre Beziehungen entwerfen**
- **Schnittstellen entwerfen**
- **Review: Systemarchitektur (Effz, Wartb, Rob)**

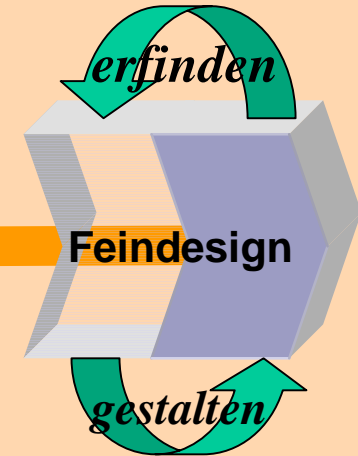
➤ Ziele

- Verteilung der Anforderungen
- Zuordnung von Verantwortlichkeiten
- **Produktgrobstruktur**
- Erste Realisierungsvorstellungen

➤ UML-Diagramme

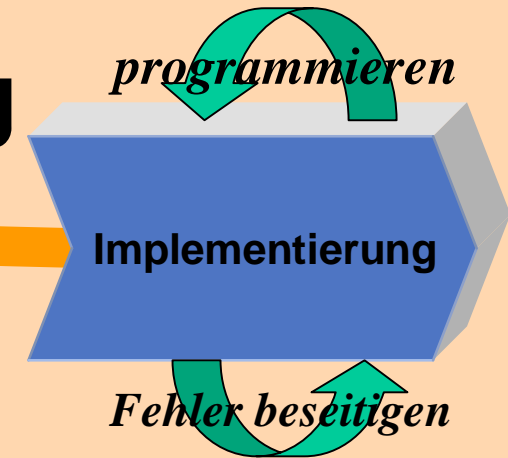
- Systemdiagramm
- Zustandsdiagramm
- Aktivitätsdiagramm
- Kollaborationsdiagramm
- Sequenzdiagramm

Feindesign



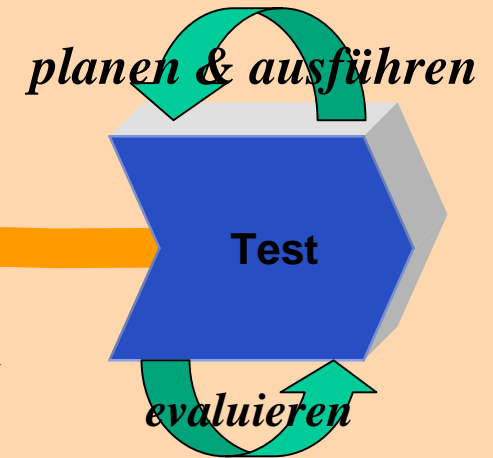
- Entwerfen von Klassen & deren Verhalten
- Aktivitäten
 - Fachklassen & ihre Beziehungen einbetten
 - Sys-Klassen entwerfen (Kontroll-, Schnittstellen,- Datenklassen)
 - Objektinteraktionen entwerfen (Koordination, Operation)
 - Review: Feinstrukturen & ihr Verhalten (Effz, Wartb, Rob)
- Ziele
 - Umsetzung einzelner Anforderungen
 - **Systemfeinstruktur**
 - Konkrete Realisierungsvorstellungen
- UML-Diagramme
 - Klassendiagramm
 - Zustandsdiagramm
 - Aktivitätsdiagramm
 - Kollaborationsdiagramm
 - Sequenzdiagramm

Implementierung



- Programmieren aller entworfenen Grob- & und Feinstrukturen & ihrem Verhalten
- Aktivitäten
 - „Programmieren im Kleinen“
 - Teilsysteme, Klassen & ihre Beziehungen ausprogrammieren
 - Operationen ausprogrammieren („Schrittweise Verfeinerung“)
 - Review: Komponenten, Schnittstellen, Klassen & Operationen
- Ziele
 - Realisierung aller Anforderungen
 - **System & Systemdokumentation**
 - Bestimmung von Testfällen & Testdaten
- UML-Diagramme
 - Komponentendiagramm
 - Verteilungsdiagramm

Test

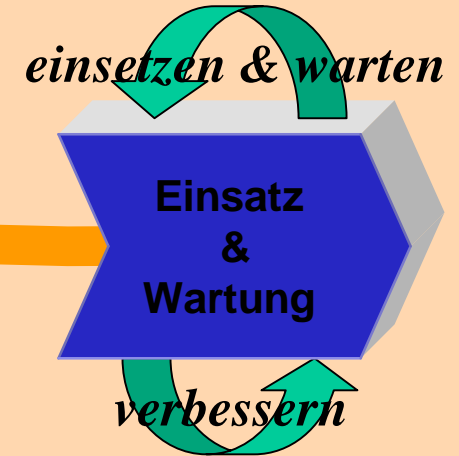


- Validieren von Anforderungs-, Grob-, Fein- & Realisierungsstrukturen & ihrem Verhalten

- Aktivitäten: (Automatisierten Tests, Reviews, Walktroughs)
 - **Planung & Entwurf: Prüflinge, Teststrategien, Maße, Ablaufplan**
 - **Definition von Testfällen / Testdaten: Testklassen, Randfälle**
 - **Durchführung von Tests**
 - **Evaluation der Testergebnisse: Korrekturplanung**

- Ziele
 - Qualitätssicherung (Ben, Korr, Eff, Zuv, Wartb)
 - Kostenminimierung

Einsatz & Wartung



- Systemabnahme & Weiterentwicklung mit Beseitigung von Betriebsfehlern

- Aktivitäten
 - Übergabe: Belastungs- & Streßtests
 - Installation, Schulung, Inbetriebnahme
 - Fehlerkorrektur, Optimierung, Anpassungen
 - Review: Änderungen & Weiterentwicklung

- Ziele
 - Einführung & Betrieb
 - Sammeln weiterer Anforderungen

Zusammenfassung

- Softwaretechnik & SE-Prozesse essentielle Mittel zur Konstruktion von Softwaresystemen
- Analyse, Design, Implementierung, Einsatz & Wartung invariante Phasen aller modernen SE-Prozesse
- UML = Modellierungssprachen-Standard zur objektorientierten SW-Konstruktion
- UML & Teilmodelle unterstützt in SE-Prozessen nur die Konstruktionsphasen
- UML besitzt visuelle Teilsprachen zur Anforderungs-, Struktur- & Dynamikmodellierung

Literatur

- [Balzert1998a] Balzert, H. - *Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung*. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg - Berlin, 1998
- [Balzert1998b] Balzert, H. - *Lehrbuch der Software-Technik: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung*. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg - Berlin, 1998
- [Benington1956] Benington, H.D. - *Production of Large Computer Programs*. In: Proc. ONR Symposium an Advanced Programming Methods for Digital Computers, Jun 1956
- [Boehm1988] Boehm, W.B. - *Spiral Model of Software Development and Enhancement*. In: IEEE Computer, Nr.5 (21), p.61-21, 1988
- [Bröhl1993] Bröhl, A.-P. - *Das V-Modell*. Oldenburg Verlag, 1993
- [Oesterreich1997] Oesterreich, B. - *Objektorientierte Softwareentwicklung mit der Unified Modeling Language*. Oldenburg Verlag, 1997
- [Royce1970] Royce, W.W. - *Managing the Development of Large Software Systems*. In: IEEE WESCON, p.1-9, Aug 1970